

Länderlexikon

Indien

**Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des
Informationsangebots im Bereich „Bibliotheksarbeit weltweit“ des
Bibliotheksportals**

im SS 2014

an der HTWK Leipzig

im Studiengang „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker

Teilnehmende Studierende:

Elisabeth Berger, Stephanie Gutsche

Indien

1. Typologie

Das indische Bibliothekswesen ist heute oft durch schlechte finanzielle und personelle Zustände geprägt und bildet das Schlusslicht im internationalen Vergleich. Bibliotheken haben das Image als „Waffe gegen die Arbeit“ zu fungieren und es gibt viele Bestrebungen in der Entwicklung von Bibliotheken im ländlichen Raum. Die Zahl der Analphabeten in Indien ist sehr groß und die hohe Vielfalt an unterschiedlichen Sprachen stellt oft ein weiteres Hindernis für die Bildung dar. So gibt es in Indien keine einheitliche Nationalsprache, sondern insgesamt 22 anerkannte Sprachen.

Öffentliche Bibliotheken

Der erste wichtige Schritt eines öffentlichen Bibliothekswesens war die Gründung des *Baroda State Public Libraries Networks* 1910. In den weiteren Jahren wurden viele kleine öffentliche Bibliotheken im ländlichen Raum gegründet und 1942 gab es sogar 13.000 Gemeindebibliotheken in Indien. Mit dem Madras Public Library Act wurde die erste Grundlage geschaffen, Bibliotheken zu institutionalisieren und ein öffentliches Bibliothekswesen zu organisieren. Die Entwicklung eines öffentlichen Bibliothekssystems ist fest in der Verfassung Indiens verankert und der Staat trägt dafür die Verantwortung. Das Kulturministerium gründete 1961 die Raja Rammohun Roy Library Foundation (RRRLF), die öffentliche Bibliotheken bei ihrer Entwicklung unterstützen und beraten. Trotz der vielen Fortschritte in den letzten 50 Jahren kann man heute noch nicht von einem flächendeckenden und vollständigen Bibliothekssystem sprechen. Nur 12,4% der Bevölkerung in Indien haben einen freien Zugang zu Bibliotheken.

Homepage des RRRLF : <http://rrrlf.nic.in/index.asp>

Wissenschaftliche Bibliotheken

Es gibt in Indien mehr als 11.000 Spezialbibliotheken. Die Gruppe der Spezialbibliotheken ist im Gegensatz zu den öffentlichen Bibliotheken meist besser gefördert. Dies betrifft vor allem naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken. Das *Information and Library Network* (INFLIBNET) unterstützt die Entwicklung und Modernisierung von Hochschulbibliotheken in Indien. Fast alle Hochschulbibliotheken sind dort Mitglied.

Homepage des INFLIBNET: <http://www.inflibnet.ac.in/>

Nationalbibliothek

Die Anfänge der Nationalbibliothek liegen in der Gründung der *Calcutta Public Library* im Jahr 1836. Diese Bibliothek stellte eine Besonderheit dar und war eine der ersten freien Bibliotheken in dieser Zeit. Der damalige Generalgouverneur Lord Metcalfe übergab über 4.600 Bücher der Bibliothek und weitere Spenden formten den Grundstock der Bibliothek. 1891 gründete sich die *Imperial Library* als Zusammenschluss mehrerer Bibliotheken in Kalkutta, wie z.B. der *Library of the Home Department*. Die Benutzung dieser Bibliothek war allerdings nur hochrangigen Beamten vorbehalten. 1903 beschloss der Generalgouverneur Indiens die Fusionierung der *Calcutta Public Library* mit der *Imperial Library* und den freien Zugang für die gesamte Bevölkerung. Die fusionierte Bibliothek übernahm den Namen der Imperial Bibliothek. Nach Erlangen der Unabhängigkeit wurde die Bibliothek in Nationalbibliothek umbenannt und nahm als solche 1953 ihre Arbeit auf.

Homepage der Nationalbibliothek: <http://www.nationallibrary.gov.in/>

2. Strukturen

Library Consortia

Das „Indian National Digital Library in Engineering Sciences and Technology Consortium“ (INDEST-AICTE) wurde 2003 vom Entwicklungsministerium gegründet. Über 1.200 Vertreter aus ingenieurwissenschaftlichen und technischen Institutionen gehören dem Konsortium an. Das Konsortium hat seinen Schwerpunkt auf eine Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen, um die Produktivität und Qualität der Forschung zu verbessern und Nutzern einen besseren Zugriff auf digitale Daten zu ermöglichen. Sie organisieren ebenfalls Fortbildungen im Umgang mit elektronischen Ressourcen.

Homepage zum INDEST: <http://paniit.iitd.ac.in/indest/index.php>

Interessen- und Berufsverbände

In Indien spielen Bibliotheksnetzwerke und regionale Berufsverbände eine sehr wichtige Rolle. So gibt es nationale Verbände, wie die *Indian Library Association* und die *Indian Association of Special Libraries and Information Centers* und regionale Verbände, wie z.B. *Bengal Library Association* und die *Karnataka Library Association*.

Indian Library Association: <http://www.ilaindia.net/>

Indian Association of Special Libraries and Information Centers:
<http://www.iaslic1955.org.in/>

Bengal Library Association: <http://www.blacal.org/>

3. Ausbildung

Die Ausbildung im Bibliothekswesen hat eine lange Tradition in Indien und existiert seit dem späten 19. Jahrhundert. Mit der Einführung von Fernstudiengängen erhöhte sich die Zahl der Studenten der LIS (Library and Information Science) und heute bieten 13 Universitäten in den verschiedenen Bundesstaaten LIS-Programme an. Als Abschlüsse gibt es Bachelor, Master und Doktorat.

Joshi, Manoj K: Library and Information Science Education in India : Some Government Initiatives: <http://publications.drdo.gov.in/ojs/index.php/djlit/article/view/617/282>

4. Weiterführende Quellen

Seth, Renu:

Storehouses of Knowledge to educate the masses: The Indian Library System: A Present Day Scenario. In: BuB 58 (2006)H. 9, S. 622-628.

Dasgupta, Kalpana: Indiens steiniger Weg in die Wissensgesellschaft: Die Bibliothekarin Kalpana Dasgupta will das unterentwickelte indische Bibliothekswesen ins politische Rampenlicht rücken. In: BuB 60 (2008) 02, S. 163f